

Schach für Kinder

Die Schach-Kindergruppe des Kulturkreises Wattenbek

Volker Heidemann

Bei „wattenbek.de“ kann man nachlesen, wie es dazu kam: Die Mutter eines schachbegeisterten Jungen fragte beim Kulturkreis an, ob eine Schachspielgruppe mit Kindern gebildet werden könnte. Der Kulturkreis startete einen Aufruf in der Presse, und am 10.11.2003 fanden sich 35 (!) Kinder im Schalthaus ein. Und ein hochqualifizierter Spieler, mehrere Jahre Jugendwart des Schach-Landesverbands SH, in Person von Dr. Peter Marxen, übernahm die Leitung. Danach pegelte sich die Teilnehmerzahl auf 15 bis 20 ein. Weitere Betreuerinnen und Betreuer unterstützten Dr. Marxen: Hans Heine, Siegrid Jansen, Cedric Joost, Alexander Grope. Im Oktober 2006 kam Detlef Sievert dazu, im September 2007 noch Renate Koepke, und diese betreuen seitdem mit Hans Heine die Kinder.

Im Verlauf der Jahre hat man viele Turniere gespielt und ausgerichtet, besonders als Blitzschach mit den geeichten Uhren Dr. Marxens.



Links: Dr Marxen mit Schüler am allerersten Schach-Nachmittag

Unten: Die Gewinner vom Blitzschachturnier 2005 mit ihren Trainern (von links) Hans Heine, Siegrid Jansen, Dr. Peter Marxen
(Fotos www. Wattenbek.de)



Wie der Kurs sich heutzutage darstellt, beschreibt uns in den folgenden Zeilen

Detlef Sievert:

Der Kulturkreis Wattenbek e.V. bietet die Kurse zum Erlernen des Schachspiels in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schulschachstiftung an. Interessierte Kinder bekommen hier die Gelegenheit, durch geschulte Schachlehrer das Schachspiel gründlich zu erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Der Schachkurs findet einmal in der Woche, montags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Schalthaus in Wattenbek statt und die Kursgebühren für das Halbjahr betragen 25,00 € oder alternativ 1 Euro pro Stunde (bei ca. 20 Terminen). Schachspiele und Lehrmaterial werden gestellt.

Der Kurs umfasst folgende Themen:

Bauerndiplom: die Grundzüge, Rochade, En-Passant-Schlagen, Matt und Patt und die Umwandlung u. a.

Springerdiplom: Gabel, Fesselung, Spieß, Matt mit der Dame, ca. 100 Aufgaben „Matt in einem Zug“, u. a.

Im zweiten Halbjahr des Kurses können die Kinder dann die weiteren Leistungsstufen, wie Läuferdiplom, Turmdiplom und das Damediplom, erwerben.

Später, nach Beherrschung der Grundregeln, sind die Kinder dann in der Lage sich auch selbstständig weiter bis hin zum qualifizierten Vereinsspieler zu entwickeln. Einige Kinder aus dieser Gruppe haben auch schon recht erfolgreich an den Schachturnieren des Vereins- und des Kieler Schulschachsports teilgenommen und konnten somit bestätigen, dass sie sich ohne weiteres mit anderen Kindern im Schachsport messen können. Ziel ist es mit den Kindern schon im Grundschulalter auf spielerische Weise Konzentration, Vorstellungskraft und Gedächtnis durch das



Erklärung des Schachlehrers Sievert am Demonstrationsbrett: Die Kinder lernen den Springer kennen, seine Gangart und seine Besonderheiten.

Die Kinder haben die Grundstellung der Figuren aufgebaut:
Herr Sievert zeigt nun die Übungen mit der wichtigsten Figur, dem König.

Schachspielen zu trainieren. Psychologische und pädagogische Untersuchungen haben gezeigt, dass Beschäftigung mit dem Schachspiel die Konzentrationsfähigkeit erhöht, das logisch mathematische Denkvermögen spielerisch trainiert, das selbständige Entwickeln von Problemlösungsstrategien fördert und zu selbstkritischem Überdenken eigener Fehler anregt. So trainieren die Kinder Fähigkeiten, die sie ein Leben lang gebrauchen können und es ist ein kluger Schachzug der Eltern, ihren Kindern als sinnvolle Freizeitgestaltung das Schachspielen in unserem Schalthaus zu ermöglichen.



Was, schon schachmatt? Da staunt sogar Schachlehrer Heine.



Was ist denn da los, schon wieder schachmatt? Herr Heine hilft und erklärt, welcher Schachzug besser wäre.